A27-3202

Schwerin, d. 16/12. 40

Meine Geliebten!

Ich war gerade im Begriff an Euch zu schreiben, wozu diesesmal eine so schöne, ja sogar doppelte Veranlassung vorlag, als mich Euer so lieber Brief vom 23/11. über Lübbecke heute morgen so freudig überraschte. Das Beste will aber erst vorweg nehmen, Dir mein geliebter [illegible] einen innigen Geburtstagskuß und meinem süßen, drolligen Hans ebenso. Meine Wünsche sind und bleiben immer dieselben für Euch vor allem Gesundheit und daß das neue Jahr Ihr ebenso befriedigt abschließt, als das vergangene, und wir Alle zusammen das Glück mit Euch dort genießen können. Wie gerne würde Euch und auch meinen artigen Hans mit einer Aufmerksamkeit erfreuen, aber das geht nicht, wir holen hoffentlich später alles nach. Es ist eine wahre Herzensfreude Euere so schönen Briefe zu lesen, sie klingen jedes Mal so beruhigend und hoffnungsfreudig. So habe doch einen Einblick in Euren Geschäftsbetrieb bekommen, es sind Meisterwerke, die Ihr vollbringt, ich bewundere Euch. Ihr könnt Euch wohl vorstellen mit welchem Stolz ich meine Bekannten davon unterrichte. Du, ich erinnere mich so oft der Inflationszeit, wie Du zu [illegible] kopfschüttelnd zusammen mit der Maschinenware [illegible], es war immer richtig, so sehe ich im Geiste auch Dich dort wirken. Bei aller Arbeit wollt Ihr aber stets Eure Gesundheit berücksichtigen. Deine l. Eltern, liebe [illegible], haben Glück mit der neuen Reise, sie schreiben sehr zufrieden, hoffentlich können sie diese recht lange haben. Wegen der [illegible] werde mich auf der Post erkundigen, ich muß mich wundern, daß der Artikel nicht dort zu beschaffen ist. Da Ihr am Lotte St. Brief erhielt, werdet Ihr nun endlich meinen Karten Grüßen schreiben, einen wieder der Alte-Jugendliche, trainiere stets auf Chile. Ich freue mich, daß Du, wenn Sie so herrliche Ausflüge mit B. gemacht hast und daß die Freundschaft immer noch besteht, auch daß Dein langen so guten Absatz findet, ebenso hast Du Dir doch in der Plakatmalerei schon einen Ruf erworben. Wer ist Fabrica? und dann noch Deine Stellung, es ist bewundernswert. Dort ist aber strammer Sonntagsdienst, hier nur während der [illegible] Sonntag von 2–6. Auch macht glänzend, der Alte war auch einen Tag hier, besucht mich regelmäßig, freut sich, daß es Euch gut geht, läßt bestens grüßen. [illegible] Vater ist seinem langen Leiden erlegen, ist hier auf unserem Friedhof beerdigt.

herzlichen Glückwunsch für beide Geburtstagskinder grüße ich aller herzlichst

Ich muß Schluß machen 5 gr. sind erreicht. Verlebt die Geburtstage recht vergnügt, meine Gedanken werden bei Euch sein. Die innigsten Grüße von Eurem Vater u. Opa! Alle Bekannten grüßen! Meinen Brief v. 25/11. d/12 [illegible]. Schicke ein [illegible]

Wie viel war die [illegible] d. [illegible]?

795 - 2014

Schwerin, d. 23.12.40

Meine Lieben

Nun noch zwei Tage und das Weihnachtsgeschäft wäre geschafft. Schloßstraße hat sich dasselbe lebendigst. Man kann es sich kaum vorstellen, dort im Weihnachtsschmuck und hier bläst der Nordost u. d. zeigt sich mit den Schneeflocken. Wie war es hier sonst so schön, wenn diese Zeit hinter sich hatte und es war alles zur Zufriedenheit ausgefallen. Wie haben zu gleicher [illegible] wird es dort gefeiert und mein Herz auch erschrickt, es schmerzlich, daß es hier nur eine Unmöglichkeit ist. Frau Schneider werde feierlichst, wie auch im vorigen Jahr, ein Monatsgehalt überreichen, das Uebrige muß sie sich selbst besorgen. Ich bin froh eine so treue Seele zu besitzen und darf es auch keine Rolle spielen. Lotte Brem hat seit einiger Zeit Stellung bei Zigarrenbarth in der Königstraße, sie ist ein wahrer Pechvogel. Ihr Chef, der seit längerer Zeit erkrankt ist, ist auf dem Sachsenberg gestorben. Man hofft daß das Geschäft von d. Frau, die Lotte d. unheimlich sympathisch ist, weiter fortgeführt wird, ich möchte es ihr wohl gönnen. Von Else aus Siasti ob Lübbin hatte ich vor einigen Tagen eine Karte, sie erkundigt sich eingehend nach Euch. Sie schreibt leider sehr gedrückt. Der Laos ist ganz auch hinstarrig. Ich habe ihr ein

Päckchen

Päckchen geschickt und hoffe ich hierdurch einen Versuch gemacht zu haben. Der Sohn Oskar verdient doch als Tischler so viel, wie er verbraucht und fällt seiner Mutter nicht mehr zur Last, er ist noch in Berlin, läßt sich bei den Kindern kaum mal sehen. Unserm Freund Professor geht es garnicht gut, er leidet seit einiger Zeit an Regenbogenhautentzündung, die sehr schmerzhaft und langweilig ist, ist natürlich während der Krankheit nicht im Betrieb. Diese Art Krankheit hat er schon zu vielen Malen durchmachen müssen, läßt sich schrecklich greifen. Ich war am zweiten Weihnachtstag zum Kaffee bei ihnen eingeladen, geht jetzt natürlich nicht hin, womit ich mich hindern muß Martinsen. Mama war auch vor einigen Tagen bei mir, alle freuen sich von Euch so gute Nachrichten zu hören. Auf der Straße werde mich jeder bald angehalten, stets mit großem Interesse, alle freuen sich so gute Nachrichten von Euch zu hören, alle Doch kann ihnen das Resultat mitteilen. Hier in der Gemeinde verändert sich nichts, ist Alles beim Alten. Den Kindern in Berlin habe auch ein Packet geschickt, sie bedanken sich und schreiben ganz begeistert. Richard habe meine alte Anzüge geschickt, den er bei der Arbeit noch gut verwenden kann. Hoffentlich habt Ihr meine Briefe vom 2/12. 10/12 Einlagebrief und 16/12 inzwischen erhalten. Sind nun endlich die am 11.11. gesandten Pakete eingetroffen und die von dem Herrn Marcus könnt Ihr die Karten, die zur Krankenkasse mitbrauchst, verwerten. Ich wünsche nun von ganzem Herzen, daß das neue Geschäft sich glücklich
fest

Euch ebenso befriedigen wird, wie das vergangene
auch Du, liebe Ali. Hoffentlich treffen Euch diese Zeilen

Dank für den Geburtstagswunsch und nochmals innige Glück-
bei bester Gesundheit. Innigst gegrüßt Euch
Euer Vater. Gre